

Bei kurzen Feuerbüchsen (bis 1,5 m) ist nur ein Roststab in der Länge notwendig; sonst Unterteilung. Der Schüttelrost ermöglicht durch Hebelbewegung eine Schlackenbefreiung des Rostes. Beim Kipprost ist nur ein Teil des Rostes — bis zum Fallwinkel der Kohlen von rund 60° — umkippar und wird vom Führerstand aus durch Schraubenspindel und Hebel betätigt. Umkippar ist der vordere oder mittlere Teil des Rostes. Der Kipprost in Abb. 56 liegt auf Längsmittle des Rostes, damit in seiner gesenkten Lage die Schlacken möglichst ungehindert in den vordersten, geräumigsten Teil des Aschkastens gelangen können. Seine Einstellung erfolgt mittels Handrades vom Führerstand aus. Die Anbringung des Kipprostes im vorderen Teil des Rostes (1D1-Lokomotive der sächsischen Staatsbahnen) zeigt Abb. 57.

h) Aschkasten.

Er dient zum Schutze der Bahnstrecke (Holzschwellen) gegen die vom Rost herabfallenden glühenden Aschen- und Kohlenteile, sowie zur Regelung der Luftzufuhr. Der Aschkasten muß entfernt werden können, ohne den Kessel abzuheben. Die Form richtet sich nach der Lage der Achsen zum Hinterkessel, sowie nach Höhenlage und Ge-

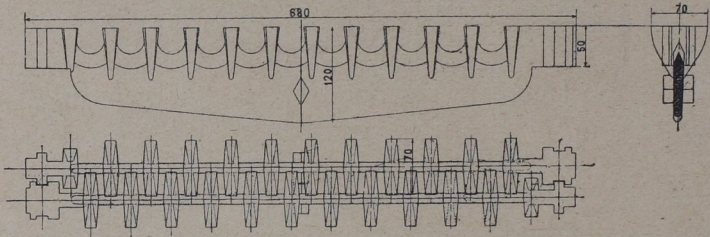


Abb. 55. Roststab für Staubkohlenfeuerung.

staltung der Feuerbüchse (Abb. 58 und 59). Bei Barrenrahmen oder sehr breitem Hinterkessel werden mehrteilige Aschkästen um den Rahmen gelegt (Abb. 60). Gewöhnlich führt man den Aschkasten zwei- oder mehrteilig aus; sein oberer Teil ist ein in sich abgeschlossener Kasten, sein unterer nimmt die beweglichen Klappen auf. Manchmal wegen leichteren Zusammenbaues Teilung senkrecht in der Mitte. An die Kessel Speiseleitung ist zweckmäßig eine Spritzleitung zum Löschen der glühenden Asche im Kasten angeschlossen; die Spritzleitung ist hergestellt aus Gasrohr mit feinen Bohrungen. Auf den schwedischen Bahnen gegen Brandgefahr bei Holzfeuerung stets Wasserspülung. Baustoff des Aschkastens: Eisenblech von 5 bis 8 mm Stärke; der Boden wird stärker ausgeführt wegen Durohrostsens und Durchbrennens.

Aschkasten möglichst geräumig mit großen Öffnungen für die Luftzuführung (Luftklappen). Vorn hat er stets, hinten meistens solche Klappen. Bei breiten Rosten, wo der Aschkasten dreiteilig ausgeführt wird, befinden sich zweckmäßig Luftzuführungen auch an den Seitentaschen. Unten verschließt man die Klappen durch Siebe (wegen Funken). Im Boden liegt eine Öffnung, um nach Entfernung der Roststäbe in die Feuerbüchse hineinsteigen zu können, falls die Feuertür dafür zu klein ist. Zwecks Öffnens sind die Klappen hochzuziehen; bei umgekehrter Handhabungsvorrichtung könnte beim un-